



Sachstandsbericht zur Sozialplanung 2024

„Baesweiler – eine zusammenwachsende Gemeinschaft“



Inhalt

1. Überblick Kommune.....	5
2. Rückblick auf zentrale Ergebnisse und Handlungsbedarf.....	6
2.1. Ergebnisse des Sozialberichtes 2017.....	6
2.2 Handlungsstrategie des Integrierten sozialen Handlungskonzeptes 2019..	8
2.3. Ergebnisse der Familieninterviews 2021.....	9
3. Aktuelles Sozialraummonitoring.....	10
3.1. Bevölkerungsstruktur.....	10
3.2. Erwerbstätigkeit.....	13
3.3. Erziehung und Bildung.....	14
3.4. Gesundheit.....	15
3.5. Wohnen.....	17
4. Aktuelle Handlungsfelder, Zielgruppen und Zielsetzungen.....	18
5. Fazit.....	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sozialräume in Baesweiler.....	6
---	---

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Sozialräume und Ortsteile.....	5
Tabelle 2: Übersicht der Einwohnerzahlen und der Größe der Sozialräume.....	10
Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose, sozialräumliche Gliederung vergleichend zur Einwohnerverteilung, Angaben in Prozent.....	14
Tabelle 4: Handlungsfelder Setterich-Nord.....	18
Tabelle 5: Handlungsfelder Baesweiler-West.....	19
Tabelle 6: Handlungsfelder Baesweiler-Zentrum.....	20

1. Überblick Kommune

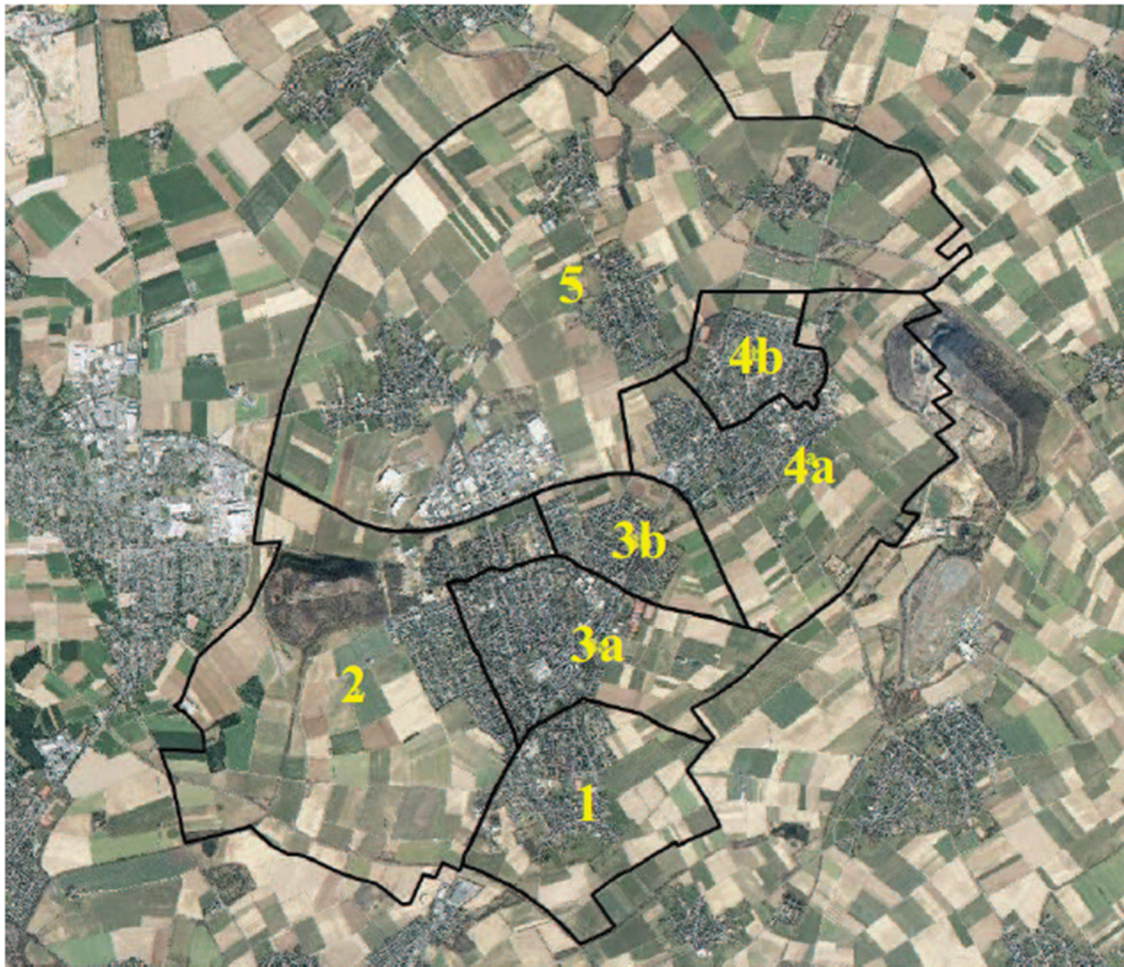
Die Stadt Baesweiler ist eine mittlere städtereionsangehörige Stadt mit derzeit 29.771 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand: Oktober 2024).

Das Stadtgebiet gliedert sich in insgesamt 7 Sozialräume (Sozialraum 1: Oidtweiler, Sozialraum 2: Baesweiler-West, Sozialraum 3a: Baesweiler-Zentrum, Sozialraum 3b: Baesweiler-Nord, Sozialraum 4a: Setterich-Ost, Sozialraum 4b: Setterich-Nord und Sozialraum 5: Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf). Während die beiden größeren Stadtteile Baesweiler und Setterich einen eher städtischen Charakter aufweisen, sind Oidtweiler und insbesondere die kleineren Ortschaften wie Beggendorf, Loverich, Floverich und Puffendorf bis heute eher ländlich geprägt. Die Abgrenzung der Sozialräume (siehe Abbildung 1) wurde für Baesweiler im Zusammenhang mit der Erstellung des Sozialberichts 2017 der Stadt Baesweiler in enger Zusammenarbeit mit der StädteRegion Aachen und dem Geographischen Institut der RWTH Aachen erarbeitet. Seitdem wurden unter anderem der Sozialraum Baesweiler-West um das Neubaugebiet Baesweiler Süd-West – Kloschau (Amsterdamer Straße, Brüsseler Straße, Kopenhagener Weg, Lissabonner Straße, Luxemburger Straße, Madrider Weg, Prager Weg, Stockholmer Weg, Wiener Straße) sowie der Sozialraum Setterich-Nord um das Schulgelände (Adenauerring 137-141, Am Weiher, Straußende 24) erweitert.

Tabelle 1: Sozialräume und Ortsteile

Sozialraum	Ortsteile
1	Oidtweiler
2	Baesweiler-West
3a	Baesweiler-Zentrum
3b	Baesweiler-Nord
4a	Setterich-Ost
4b	Setterich-Nord
5	Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf

Abbildung 1: Sozialräume in Baesweiler



Quelle: Stadt Baesweiler (Hrsg.) (2017): Sozialbericht 2017, S. 15.

2. Rückblick auf zentrale Ergebnisse und Handlungsbedarf

2.1 Ergebnisse des Sozialberichtes 2017

Die Stadt Baesweiler hat im Sozialbericht 2017, der durch das Programm „NRW hält zusammen ... für ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wurde, Daten zur Erfassung der Lebenssituation von Baesweiler Bürgerinnen und Bürgern gesammelt. Die einzelnen Sozialräume wurden im Hinblick auf die zusammenfassenden Indikatoren Armut, Bildung, Gesundheit, Jugendpartizipation und Wohnen untersucht.

Die im Rahmen dieses kleinräumigen Sozialraummonitorings erhobenen und ausgewerteten Daten zeigten, dass zwei Sozialräume in Baesweiler eine defizitäre Sozialstruktur und einen damit einhergehenden besonderen Handlungsbedarf aufwiesen, auf den der Fokus gerichtet werden musste.

Dies war zum einen der Sozialraum Baesweiler-West, der durch den zweitgrößten Anteil an Familien mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet gekennzeichnet war und negative Befunde in den Bereichen Wohnen, Bildung und Gesundheit aufzeigte.

Zum anderen – und zwar noch weitaus deutlicher als der Sozialraum Baesweiler-West – wies der Sozialraum Setterich-Nord soziale Defizite auf. Es lagen eine sehr geringe Jugendpartizipation und eine hohe Kinderarmut sowie deutlich negative Befunde in den Bereichen Wohnen, Gesundheit, Bildung und Sprachbewertung vor. Im Sozialraum Setterich-Nord gab es zudem mit Abstand den höchsten Anteil an Personen mit Migrationshintergrund im Stadtgebiet.

Auffällig war, dass der Sozialraum Setterich-Nord mit dem höchsten Anteil an Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund gleichzeitig auch das niedrigste Durchschnittsalter aufwies. Dies war auf eine unterschiedliche Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung zurückzuführen. Der Anteil der unter 18-Jährigen in Relation zu den 18 bis 65-Jährigen betrug laut Sozialbericht 2017 hier 38,07 %.

Gleichzeitig wies der Sozialraum Setterich-Nord mit 10,9 % den größten Arbeitslosenanteil im Stadtgebiet auf (der Arbeitslosenanteil für das gesamte Stadtgebiet lag bei 5,6 %).

Der Armutsindex fiel im städtischen Vergleich mit deutlichem Abstand am schlechtesten aus. Außerdem war die Unzufriedenheit mit dem Wohnumfeld in diesem Stadtteil besonders hoch.

Darüber hinaus waren im Sozialraum Setterich-Nord laut Sozialbericht 2017 besonders enorme und deutliche Schwächen im Bereich der Jugendpartizipation und der Gesundheit der Kinder zu beobachten. Sowohl bezüglich des Gewichts als auch bezüglich der Sprachbewertung fielen die Kinder im Sozialraum Setterich-Nord im Rahmen der Datenerhebung für den Sozialbericht 2017 mit negativen Werten auf.

Im Sozialraum Baesweiler-West waren die Werte in den Bereichen Gesundheit und Bildung der Kinder im Rahmen des Sozialberichts 2017 ebenfalls sehr negativ ausgefallen. Baesweiler-West wies den schlechtesten Wert hinsichtlich des Anteils normalgewichtiger Kinder auf.

Einzelne im Sozialbericht erhobene auffällige Daten sollen im Kapitel zum aktuellen Sozialraummonitoring als Vergleichswerte zur Entwicklung der sozialen Lage in Baesweiler aufgeführt werden.

2.2 Handlungsstrategie des Integrierten sozialen Handlungskonzeptes 2019

Basierend auf den Ergebnissen des Sozialbericht 2017 wurde im Jahr 2019 das Integrierte soziale Handlungskonzept (IsHKO 2019) der Stadt Baesweiler veröffentlicht.

Das IsHKO 2019 der Stadt Baesweiler stellte die Stärken, Schwächen und Perspektiven sowie eine Strategie zur positiven Entwicklung der beiden Sozialräume Setterich-Nord und Baesweiler-West dar.

Für den Sozialraum Setterich-Nord wurden die Handlungsfelder „Erwerbstätigkeit“, „Partizipation“, „Wohnen“, „Erziehung und Bildung“, „Gesundheit“ und „Integration“ identifiziert, in denen Maßnahmen für eine positive Entwicklung ergriffen werden mussten.

Im Sozialraum Baesweiler-West wurden die Handlungsfelder „Wohnen“, „Erziehung und Bildung“, „Gesundheit“ und „Integration“ als Bereiche mit Defiziten herausgestellt, denen präventiv und reaktiv entgegengewirkt werden musste.

Sowohl für Setterich-Nord als auch für Baesweiler-West wurden im Integrierten sozialen Handlungskonzept Maßnahmenkataloge erarbeitet, durch die die Problemlagen in den Sozialräumen Setterich-Nord und Baesweiler-West nicht nur bekämpft werden sollten, sondern ihnen auch vorgebeugt sowie entgegengewirkt werden sollte.

Da in Setterich-Nord ein größerer Handlungsbedarf bestand und - unter anderem insbesondere im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Setterich-Nord“ – schon viel erreicht wurde und sich als erfolgreich erwiesene Maßnahmen fortgeführt sowie weiterentwickelt werden sollten, war der Maßnahmenkatalog für Setterich-Nord umfangreicher als der für Baesweiler-West. Der Maßnahmenkatalog für Setterich-Nord bestand aus 37 neuen sowie fortzuführenden Maßnahmen. Für den Sozialraum Baesweiler-West wurden 10 neue Maßnahmen erarbeitet.

Das Integrierte soziale Handlungskonzept 2019 bezog sich zwar ausschließlich auf die Sozialräume Setterich-Nord und Baesweiler-West, die die besonders zu fördernden Programmgebiete innerhalb der Stadt Baesweiler bildeten. Das bedeutete jedoch nicht, dass nur noch Maßnahmen für diese beiden Sozialräume städtischerseits ins Auge gefasst wurden, sondern war vielmehr als „Schwerpunktsetzung“ im sozialen Bereich zu verstehen, um die bestehenden besonderen Bedarfe aufzugreifen und Verbesserungen zu bewirken.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen führte die Stadt Baesweiler die eigene Tradition einer auf Dialog und Austausch basierenden Stadtentwicklung fort. Der Sozialbericht 2017 und das Integrierte soziale Handlungskonzept 2019 waren der Ausgangspunkt für einen breiten Dialog mit Expertinnen und Experten sowie Bürgerinnen und Bürgern.

Mit Hilfe des Integrierten sozialen Handlungskonzepts wurden die erarbeiteten Maßnahmen für Setterich-Nord und Baesweiler-West schrittweise umgesetzt und passende Förderprogramme eruiert.

2.3 Ergebnisse der Familieninterviews 2021

Das IsHKO 2019 zeigte auf, dass insbesondere Familien und Kinder als Zielgruppe in den beiden Sozialräumen „Setterich-Nord“ und „Baesweiler-West“ in den Blick genommen werden sollten.

Die aufgezeigten Handlungsbedarfe, gerade in Bereichen, die Kinder, Jugendliche und Familien betreffen, zeigten die Notwendigkeit einer tiefergehenden, datenbasierten Analyse der beiden Sozialräume Setterich-Nord und Baesweiler-West auf. Diese beiden Sozialräume mussten tiefergehend, datenbasiert analysiert werden, um die Maßnahmenplanung den Bedürfnissen der Betroffenen auch fortlaufend genau anpassen zu können.

Gefördert durch das Programm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen wurden daher in den Jahren 2020 und 2021 qualitative Interviews mit in Setterich-Nord und Baesweiler-West lebenden Familien durchgeführt. Der Bericht über die Familieninterviews wurde im Jahr 2021 veröffentlicht.

Die Ergebnisse der Familieninterviews zeigten, dass sich die Handlungsempfehlungen aus dem IsHKO 2019 im Bericht über qualitative Interviews mit Familien aus den Baesweiler Sozialräumen Setterich-Nord und Baesweiler-West widerspiegeln und verstetigt wurden.

Darüber hinaus zeigten die Ergebnisse der Interviews mit Familien aus Setterich-Nord und Baesweiler-West, dass für die Zielgruppe der Familien die passenden Handlungsfelder im IsHKO 2019 definiert wurden. Auch die Maßnahmen, durch die die strategischen Entwicklungsziele der verschiedenen Handlungsfelder erreicht werden sollten, wurden insgesamt positiv bewertet und befürwortet.

Es wurde deutlich, dass sich alle Befragten überwiegend wohl in Setterich-Nord und Baesweiler-West fühlten und gerne dort lebten. Insbesondere in Setterich-Nord wurde die positive Entwicklung des Stadtteils in den letzten Jahren lobend hervorgehoben.

Dank der Anmerkungen und der Verbesserungsvorschläge der interviewten Familien konnte die Maßnahmenplanung den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus Setterich-Nord und Baesweiler-West auch fortlaufend angepasst werden.

3. Aktuelles Sozialraummonitoring

Im Nachfolgenden sollen die auffälligsten Ergebnisse und Veränderungen, insbesondere auch im städteregionalen Vergleich, dargestellt werden. Auf das Themenfeld „Partizipation“ kann leider nicht eingegangen werden, da hierzu keine aktuellen Daten vorliegen.

3.1 Bevölkerungsstruktur

Laut des Sozialraummonitorings 2022 der StädteRegion Aachen verzeichnet Baesweiler innerhalb der Städteregion mit 1,9 % die stärksten Bevölkerungszuwächse im Vergleich zu 2016. Die Gesamtbevölkerung der StädteRegion Aachen hingegen ist um -0,2% geschrumpft. Am stärksten ist der Bevölkerungswachstum in Baesweiler im Sozialraum 2 - Baesweiler-West mit 9,5 %. Dieser Bevölkerungsanstieg ist vor allem auf das Baugebiet Baesweiler Süd-West – Klos Haus zurückzuführen, welches dem Sozialraum 2 zugeordnet wird.

Die höchste Bevölkerungsdichte innerhalb von Baesweiler weist der Sozialraum Setterich-Nord (4b) auf. Auch im städteregionalen Vergleich fällt der Sozialraum 4b in die höchste Kategorie hinsichtlich der Bevölkerungsdichte.

Tabelle 2: Übersicht der Einwohnerzahlen und der Größe der Sozialräume

		Anzahl Einwohner (Stand 2020)	Fläche in m ²
Gesamt	Baesweiler	28.351	27.763.639
1	Oidtweiler	2.847	2.192.354
2	Baesweiler-West	4.989	6.165.115
3a	Baesweiler-Zentrum	5.858	2.187.985
3b	Baesweiler-Nord	3.209	1.126.465
4a	Setterich-Ost	3.950	3.864.995
4b	Setterich-Nord	3.798	890.514
5	Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf	3.700	11.336.211

Die Ergebnisse des Zensus 2022 haben gezeigt, dass Baesweiler im Vergleich zum deutschlandweiten Durchschnitt an Personen unter 18 Jahren (16,7%) mit 18,3% einen hohen Anteil an Personen unter 18 Jahren hat. Konträr zu diesem Ergebnis ist der Anteil an Personen über 65 Jahren in Baesweiler mit 20,4% im Vergleich zum Durchschnitt in Deutschland (22,2%) eher gering.

Laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion ist der Sozialraum Setterich-Nord mit 7,4% im städteregionalen Vergleich einer der Sozialräume, der den höchsten Anteil von

Kindern unter 6 Jahren an der Gesamtbevölkerung aufweist. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren ist mit 15,2% im städteregionalen Vergleich in Setterich-Nord sogar am stärksten ausgeprägt, gefolgt von dem Sozialraum Baesweiler-Nord mit 13,9%. In der StädteRegion ist jeder zehnte Einwohner zwischen 6 und unter 18 Jahre alt.

Auch schon im Sozialbericht 2017 fiel der Sozialraum Setterich-Nord durch den höchsten Jugendquotienten in Baesweiler auf. Der Jugendquotient gibt den Anteil der unter 18-Jährigen in Relation zu den 18-65-Jährigen an. Dieser Anteil lag in Setterich-Nord 2017 bei 38,07 und laut Sozialraummonitoring 2022 bei 39.

Bezüglich der älteren Bevölkerung zeigt sich in Baesweiler, dass die meisten Personen über 65 Jahren im Sozialraum 3a – Baesweiler-Zentrum leben, gefolgt vom Sozialraum 2 – Baesweiler-West. Die meisten Hochaltrigen (80 Jahre und älter) leben in Baesweiler-West. Der Altenquotient ist laut dem von der StädteRegion Aachen für die Stadt Baesweiler erstelltem Kommunalprofil 2022 im Sozialraum 3a am höchsten (39) und im Sozialraum 2 am zweithöchsten (36). Im Sozialbericht 2017 der Stadt Baesweiler war es noch so, dass der Sozialraum 2 mit einem Wert von 39,5 den höchsten Altenquotienten hatte und der Sozialraum 3a mit einem Wert von 37,6 den zweithöchsten. Diese Ergebnisse zeigen, dass der Altenquotient im Sozialraum Baesweiler-Zentrum deutlich gestiegen ist und im Hinblick auf Maßnahmen für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren neben dem Sozialraum Baesweiler-West besonders in den Fokus genommen werden muss.

Der hohe Anteil an älteren Mitbürgern ist im Sozialraum Baesweiler-West unter anderem auch auf die Seniorenresidenz und den Seniorenwohnpark am CarlAlexanderPark zurückzuführen sowie im Sozialraum Baesweiler-Zentrum auf die neu errichtete CMS Senioren-Residenz Baesweiler in der Stegerhüttestraße.

Der Sozialraum 3b – Baesweiler-Nord ist städteregionalen Vergleich hingegen einer der Sozialräume, in dem die wenigsten Menschen über 65 Jahren leben.

Laut Zensus 2022 gibt es in Baesweiler insgesamt 12.624 Haushalte, die meisten davon sind Haushalte mit 1 Person (33,3%) und 2 Personen (33,7%). 27,6% der Haushalte in Baesweiler sind Paare mit Kindern und 8,4% der Haushalte alleinerziehende Elternteile. In 23,6% der Haushalte in Baesweiler leben ausschließlich Seniorinnen und/oder Senioren. Die Anzahl der Haushalte ohne Seniorinnen und/oder Senioren beträgt in Baesweiler 67,2%.

Nichtdeutsche Bevölkerung

Die Ergebnisse des Zensus 2022 haben bezogen auf die Einwanderungsgeschichte der in Baesweiler lebenden Personen keine Auffälligkeiten im Vergleich zur durchschnittlichen Einwanderungsgeschichte aller in Deutschland lebenden Personen aufgezeigt.

Auffällig ist jedoch, dass in Baesweiler mit 5% das häufigste Geburtsland nach Deutschland die Türkei ist. Im deutschlandweiten Durchschnitt ist das häufigste Geburtsland nach Deutschland Polen (2,2%), gefolgt von der Türkei mit nur 1,6% und der Russischen Föderation (1,3%). Nach Deutschland und der Türkei ist das häufigste Geburtsland in Baesweiler Polen (ebenfalls mit 2,2%), gefolgt von Marokko mit 1,2%. Bezogen auf Gesamtdeutschland ist Marokko nur bei 0,2% der Personen das Geburtsland. In Baesweiler leben also im Vergleich zum Durchschnitt in Deutschland mehr Personen, deren Geburtsland die Türkei oder Marokko ist, aber weniger Personen, deren Geburtsland die Russische Föderation ist.

Laut den Daten des Einwohnermeldeamtes der Stadt Baesweiler hat Baesweiler als Gesamtstadt einen Ausländeranteil von 16,5% (Stand: 31.12.2023). Der Sozialraum mit dem mit Abstand größten Ausländeranteil in Baesweiler ist Setterich-Nord mit 33,2% (Stand: 31.12.2023). Zu Ausländern werden in der Statistik jene Personen gezählt, die keine deutsche Staatsbürgerschaft, also keinen deutschen Pass besitzen.

Laut Sozialbericht 2017 hatte Baesweiler als Gesamtstadt einen Ausländeranteil von 16% und der Sozialraum Setterich-Nord einen Ausländeranteil von 37,2%. Im Vergleich zum Jahr 2017 ist der Ausländeranteil in Setterich-Nord leicht gesunken, was insbesondere auch mit der nochmals verstärkten dezentralen Verteilung zugewiesener Geflüchteter in Verbindung steht. Dennoch ist er immer noch als sehr hoch einzuordnen. Auch im städteregionalen Vergleich ist Setterich-Nord laut des Sozialraummonitorings der StädteRegion im Jahr 2022 einer der Sozialräume mit dem höchsten Anteil an nichtdeutscher Bevölkerung und wird der höchsten Kategorisierungsstufe im städteregionalen Vergleich zugeordnet.

Am niedrigsten ist der Ausländeranteil im Sozialraum 1 (Oidtweiler) und im Sozialraum 5 (Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf) (Stand 2024).

Das Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen zeichnet noch ein differenzierteres Bild der kulturellen Diversität. So wurde auch der Bevölkerungsanteil von Personen erfasst, die über die deutsche Staatsbürgerschaft hinaus noch eine weitere Staatsbürgerschaft besitzen. Der Anteil der Bevölkerung mit mindestens einem nichtdeutschen Pass liegt in Baesweiler bei 22,8%. Für die gesamte StädteRegion liegt dieser Anteil bei 18,8%. Auf Sozialraumbene ist der Anteil an Personen mit mindestens einem nichtdeutschen Pass im städteregionalen Vergleich in Setterich-Nord mit 48,4% am stärksten ausgeprägt.

Zudem zeigt sich, dass türkischstämmige Personen in dieser Vergleichsgruppe die größte Nationalitätengruppe bilden. In den Sozialräumen Baesweiler-West (60,5%), Baesweiler-Nord (49,9%) und Setterich-Nord (40,5%) sind mindestens zwei von fünf mehrstaatigen Personen türkischstämmig.

Hinsichtlich des Anteils der Kinder mit nichtdeutscher Herkunft fällt Setterich-Nord im städteregionalen Vergleich mit 64,4% in die höchste Kategorie. Zur zweithöchsten Kategorie gehört der Sozialraum Baesweiler-West mit einem Anteil von 49,6%. Die Sozialräume Oidtweiler (14,9%) und Beggendorf, Loverich, Floverich und Puffendorf (12,6%) gehören im städteregionalen Vergleich zur untersten Kategorie bezüglich des Anteils der Kinder nichtdeutscher Herkunft. Unter der Begrifflichkeit „Kinder nichtdeutscher Herkunft“ wurden jene Kinder erfasst, die außerhalb von Deutschland geboren wurden und/oder mindestens ein Elternteil haben, welches eine andere Staatsbürgerschaft besitzt oder außerhalb von Deutschland geboren wurde.

Laut dem Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion zeigte sich im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung (2015-2019), dass 37,2% der Kinder in der StädteRegion Aachen in den ersten vier Lebensjahren eine nichtdeutsche Sprache als Erstsprache erlernen. Mit einem Anteil von 63,5% bezüglich der Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache gehört Setterich-Nord sozialräumlich im städteregionalen Vergleich zur höchsten Kategorie. Zur zweithöchsten Kategorie gehört Baesweiler-West mit einem Anteil von 48,1%.

Das Handlungsfeld „Integration“ ist für die beiden Sozialräume Setterich-Nord und in abgeschwächterer Form Baesweiler-West im Hinblick auf die dargestellten Ergebnisse also weiterhin sehr relevant.

3.2 Erwerbstätigkeit

Bezogen auf den Indikator „Erwerbstätigkeit“ fällt der Sozialraum Setterich-Nord im städteregionalen Vergleich mehrfach defizitär auf.

Auch schon im Sozialbericht 2017 wies Setterich-Nord einen erhöhten Handlungsbedarf im Bereich „Erwerbstätigkeit“ auf. So waren die Familien in Setterich-Nord laut Sozialbericht 2017 unter anderem überproportional häufig einkommensarm und der Armutsindex fiel im städtischen Vergleich mit deutlichen Vorsprung am schlechtesten aus.

Laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen wird der Sozialraum 4b - Setterich-Nord beim Indikator „Arbeitslosigkeit“ mit einer Arbeitslosenbetroffenenquote von 10,8 % in die höchste Kategorie im städteregionalen Vergleich eingeordnet. Die Arbeitslosenbetroffenenquote setzt die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen aus den Rechtskreisen SGB II und SGB III in Relation zur erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren.

Darüber hinaus fällt Setterich-Nord laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen im städteregionalen Vergleich in die höchste Kategorie bezüglich des Anteils arbeitsloser Personen zwischen 55 und unter 65 Jahren. Dieser Anteil beträgt in Setterich-

Nord 11,9 %. Auch der Anteil von Personen im SGB II ist mit 18,7 % in Setterich-Nord vergleichsweise sehr hoch. Wie auch anhand der Ergebnisse im Jahr 2017 identifiziert wurde, ist in Setterich-Nord zudem weiterhin eine Kinderarmutsproblematik vorhanden. Mit 25,2 % ist der Anteil an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren in Setterich-Nord laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion hoch. Im Gegensatz dazu fällt der Sozialraum 5 (Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf) im städteregionalen Vergleich mit 2,2% mit der geringsten Kinderarmutsquote in der ganzen StädteRegion auf.

Auch bezüglich des Anteils an Wohngeldberechtigten fällt der Sozialraum 5 mit einem Anteil von unter 1 % in die niedrigste Kategorie innerhalb der StädteRegion.

Dahingegen ist der Anteil der Wohngeldberechtigten mit 7,6 % im Sozialraum Setterich-Nord im städteregionalen Vergleich am stärksten ausgeprägt.

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose, sozialräumliche Gliederung vergleichend zur Einwohnerverteilung, Angaben in Prozent

Sozialraum	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	Arbeitslose insgesamt	Einwohnerverteilung
1	11	5,1	10
2	16,4	18,1	17,6
3a	19,9	22,3	20,6
3b	12	9,3	11,3
4a	14,1	11	13,9
4b	11,6	26,8	13,3
5	14,7	7,4	13
Baesweiler	100	100	100

Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit, Stand 2023, eigene Berechnungen

Tabelle 3 zeigt den prozentualen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Arbeitslosen je Sozialraum in Baesweiler vergleichend zur Einwohnerverteilung der Sozialräume in Baesweiler für das Jahr 2023. Hier zeigt sich, auf welche Sozialräume anteilig weniger oder mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose als anteilig Einwohner entfallen. Besonders auffällige Abweichungen werden hier beim Sozialraum 4b - Setterich-Nord deutlich. Hier weicht die Zahl der Arbeitslosen sogar um 13,5% vom prozentualen Anteil der Einwohner ab. Auf diesen Sozialraum entfallen dementsprechend anteilig weitaus mehr Arbeitslose als anteilig Einwohner.

Zusammenfassend zeigt sich also deutlich, das „Erwerbstätigkeit“ weiterhin als Handlungsfeld für den Sozialraum Setterich-Nord identifiziert werden muss, in dem Maßnahmen ergriffen werden sollten.

3.3 Erziehung und Bildung

Laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen liegt der Anteil der Kinder mit niedrigem elterlichen Bildungsindex in der StädteRegion Aachen bei 21,8%. Im städteregionalen Vergleich der einzelnen Sozialräume fallen zwei Baesweiler Sozialräume negativ auf. Der Sozialraum 4b-Setterich-Nord fällt mit einem Anteil von 39,6% in die oberste Kategorie bezüglich des Anteils der Kinder, deren Eltern über einen niedrigeren Bildungsstand verfügen. Zur zweithöchsten Kategorie gehört der Sozialraum 3a-Baesweiler-Zentrum mit einem Anteil von 32,7%.

Bezogen auf die gesamte StädteRegion zeigen laut Sozialraummonitoring 2022 der Städteregion Aachen 41,6% der Kinder Auffälligkeiten im Bereich der altersgerechten Entwicklung. Setterich-Nord fällt hier mit einem Anteil von 64,7% auffälligen Kindern im Bereich altersgerechter Entwicklung erneut in die oberste Kategorie im städteregionalen Vergleich. Zur zweithöchsten Kategorie im städteregionalen Vergleich gehören der Sozialraum Baesweiler Zentrum mit einem Anteil von 49% und der Sozialraum Baesweiler-West mit einem Anteil von 48,4%.

Ebenfalls zu den obersten Kategorien im städteregionalen Vergleich gehören die Sozialräume 4b (Setterich-Nord) und 2 (Baesweiler-West) im Hinblick auf eine altersgerechte Sprachkompetenz. Setterich-Nord gehört mit einem Anteil von 47,1% Kindern mit auffälliger Sprachkompetenz zur obersten Kategorie. Baesweiler-West fällt mit einem Anteil von 37,3% in die zweithöchste Kategorie. Im Sozialbericht 2017 der Stadt Baesweiler zeigte der Sozialraum 2 bezogen auf diesen Indikator noch keine Auffälligkeiten. Möglicherweise spielt hier auch der Zuwachs an Kindern durch das neue Baugebiet Baesweiler Süd-West – Kloshaus eine Rolle.

Auch der Schulsozialindex (Schuljahr 2023/2024) spiegelt die hohen Bedarfe im Sozialraum Setterich-Nord wider. Beim Schulsozialindex werden die Schulen in neun Sozialindexstufen (1 = niedrigste Belastung, 9 = höchste Belastung) eingeordnet. Die höchsten Sozialindexstufen wurden innerhalb von Baesweiler den Settericher Schulen Gemeinschaftsgrundschule St. Barbara Setterich (Sozialindexstufe 6) und Realschule Baesweiler (Sozialindexstufe 5) zugeordnet. Die niedrigste Sozialindexstufe innerhalb von Baesweiler hat die Kath. Grundschule Oidtweiler (Sozialindexstufe 1).

Bereits im Integrierten sozialen Handlungskonzept 2019 wurde „Erziehung und Bildung“ als Handlungsfeld für die Sozialräume Setterich-Nord und Baesweiler-West identifiziert. Es ist festzustellen, dass in diesem Handlungsfeld weiterhin erhöhte Bedarfe in den beiden Sozialräumen vorliegen.

Auffällig ist, dass der Sozialraum 3a-Baesweiler Zentrum im Sozialbericht 2017 der Stadt Baesweiler noch keine besonderen Bedarfe im Handlungsfeld „Erziehung und Bildung“ aufwies. Die Ergebnisse des Sozialraummonitorings der StädteRegion Aachen zeigen jedoch, dass auch dieser Sozialraum auf Grund defizitärer Werte bezüglich des elterlichen

Bildungsindex sowie altersgerechter Entwicklung im Hinblick auf das Handlungsfeld „Erziehung und Bildung“ stärker in den Blick genommen werden sollte.

3.4 Gesundheit

Basierend auf den Daten des Sozialberichts 2017 wurde im Integrierten sozialen Handlungskonzept 2019 „Gesundheit“ als Handlungsfeld in den Sozialräumen Setterich-Nord und Baesweiler-West identifiziert. Laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion zeigen sich weiterhin Defizite in diesem Bereich.

In Setterich-Nord sind 65,7% der Kinder als nicht-zahngesund einzuordnen. Damit gehört der Sozialraum 4b zur höchsten Kategorie bezüglich nicht-zahngesunder Kinder innerhalb der StädteRegion Aachen. In die zweithöchste Kategorie gehören die Baesweiler Sozialräume 2-Baesweiler-West und 3a-Baesweiler-Zentrum. Im Sozialraum 2 werden 46,2% der Kinder als nicht-zahngesund eingeordnet und im Sozialraum 3a 48,1% der Kinder.

Bereits im Integrierten sozialen Handlungskonzept 2019 wurde für den Sozialraum 2-Baesweiler-West insbesondere das Thema „Übergewicht von Kindern“ als Problemfeld benannt. Auch im Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion spiegelt sich dies wieder. Mit einem Anteil von 21,5% übergewichtiger Kinder gehört der Sozialraum 2 im städteregionalen Vergleich zur obersten Kategorie. In die zweithöchste Kategorie bezüglich des Anteils an übergewichtigen Kindern werden im städteregionalen Vergleich die Sozialräume 3a (Baesweiler-Zentrum) (15,8%), 3b (Baesweiler-Nord) (14,6%) und 5 (Beggendorf, Loverich, Floverich, Puffendorf) (14,6%) eingeordnet.

Im Vergleich mit den Daten des Sozialberichts 2017 zeigt sich, dass insbesondere für den Sozialraum Setterich-Nord bezüglich des Anteils übergewichtiger Kinder eine starke Besserung eingetreten ist. Laut Sozialbericht 2017 gehörte Setterich-Nord mit 21% noch zu den Sozialräumen mit einem hohen Anteil nicht-normalgewichtiger Kinder. Laut Sozialraummonitoring 2022 lag dieser Wert nur noch bei 13,8%. Doch auch im Sozialraum Baesweiler-West ist eine leichte Besserung erkennbar. Im Sozialbericht 2017 lag der Anteil nicht-normalgewichtiger Kinder in Baesweiler-West noch bei 24%.

Laut dem Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen weisen 8,2 % der Kinder in der StädteRegion zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung (2015-2019) Auffälligkeiten beim Motorikindex auf. Der Sozialraum Setterich-Nord gehört mit einem Anteil von 15% zur höchsten Kategorie bezüglich der Kinder, die eine auffällige Körperkoordination aufwiesen. Zur zweithöchsten Kategorie gehört der Sozialraum Setterich-Ost mit einem Anteil von 11,7%.

Auffällig hinsichtlich der Sprachbewertung sind laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion die Sozialräume Setterich-Nord (48,4%) und Baesweiler-West (35,6%).

Setterich-Nord liegt im städteregionalen Vergleich erneut in der höchsten Kategorie und Baesweiler-West in der zweithöchsten Kategorie bezogen auf den Anteil an Kindern mit einer auffälligen Sprachbewertung.

Im Hinblick auf eine fehlende U8-Vorsorgeuntersuchung (findet zwischen dem 46. und 48. Lebensmonat statt) fällt innerhalb von Baesweiler nur der Sozialraum Setterich-Nord im städteregionalen Vergleich negativ auf. Mit einem Anteil von 12% fehlenden U8-Vorsorgeuntersuchungen fällt Setterich-Nord in die höchste Kategorisierungsstufe.

Innerhalb von Baesweiler leben laut Sozialraummonitoring 2022 der StädteRegion Aachen die meisten Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung in den Sozialräumen 4b (Setterich-Nord) und 3a (Baesweiler Zentrum). Im städteregionalen Vergleich lassen sich die Sozialräume 3a und 4b zudem in die zweithöchste Kategorie bezüglich des Anteils gehbehinderter Menschen einordnen. Ebenfalls zur zweithöchsten Kategorie im städteregionalen Vergleich hinsichtlich des Personenanteils mit Schwerbehinderung im Alter zwischen 65 und bis unter 80 Jahren werden die Sozialräume 2 (Baesweiler-West), 3a (Baesweiler-Zentrum) und 4b (Setterich-Nord) eingeordnet.

Abschließend ist festzuhalten, dass insbesondere für die Sozialräume Setterich-Nord und Baesweiler-West „Gesundheit“ weiterhin ein Handlungsfeld darstellt, in dem präventive und reaktive Maßnahmen ergriffen werden sollten, es aber auch bereits positive Entwicklungen gibt. Zusätzlich sollte bezogen auf Maßnahmen im Handlungsfeld „Gesundheit“ auch auf den Sozialraum 3a (Baesweiler Zentrum) ein stärkerer Fokus gerichtet werden.

3.5 Wohnen

Zum Handlungsfeld „Wohnen“ liegen keine aktuellen Ergebnisse des Sozialraummonitorings durch die StädteRegion Aachen vor. Es ist jedoch auf die Ergebnisse der Interviews mit Familien aus den Sozialräumen Baesweiler-West und Setterich-Nord im Jahr 2021 durch die Sozialplanung der Stadt Baesweiler bezüglich des Themas „Wohnen“ zu verweisen.

Die Ergebnisse zeigten, dass sich alle Befragten überwiegend wohl in Setterich-Nord und Baesweiler-West fühlten und gerne dort lebten. Insbesondere in Setterich-Nord wurde die positive Entwicklung des Stadtteils in den letzten Jahren lobend hervorgehoben.

Häufiger kritisiert wurde innerhalb der Interviews dennoch, dass beide Stadtteile teilweise ungepflegt seien und zu viel Müll herumliege. Explizite Beschwerden wurden im Zuge dessen an das Ordnungsamt weitergeleitet. Spezielle Maßnahmen im IsHKO beschäftigten sich zudem mit der Verbesserung der Wohnsituation sowie mit weiteren Aktionen zur Verschönerung des Wohnumfelds. So fand im Frühjahr 2023 und 2024

unter großer Beteiligung der Kindergärten und Schulen in Setterich eine Müllsammelaktion des Haus Setterichs statt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu den Müllsammelaktionen waren sehr positiv. Im Frühjahr 2025 soll wieder eine Müllsammelaktion des Haus Setterichs stattfinden.

Kritisiert wurde in den Interviews im Sozialraum Baesweiler-West darüber hinaus die Schwierigkeit, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Hiermit beschäftigt sich im IsHKO 2019 die Maßnahme „Förderung sozialen Wohnungsbaus im Neubaugebiet“.

Durch die Festsetzung baulicher Vorgaben im Bebauungsplan gewährleistet die Stadt Baesweiler die Förderung sozialen Wohnungsbaus im Neubaugebiet. Einschließlich des sozial geförderten Wohnungsbaus wird ein breites Spektrum an Wohnformen umgesetzt. So wurden auch kleine barrierefreie Wohnungen für Seniorinnen und Senioren geschaffen und zusätzliche Wohnbauflächen bereitgestellt, um dem Bedarf unterschiedlicher Zielgruppen in der Stadt Baesweiler gerecht zu werden.

Im Vergleich zu den Ergebnissen des Sozialberichts 2017 ist laut den Familieninterviews 2021 allgemein eine Verbesserung der Zufriedenheit der Familien in Setterich-Nord und Baesweiler-West mit dem Wohnumfeld zu erkennen.

Die Ergebnisse des Zensus 2022 haben gezeigt, dass es in Baesweiler eine Leerstandsquote von 2,7% gibt. Der Großteil der leerstehenden Wohnungen liegt bei Gebäuden von Wohnungsgenossenschaften und kommunalen Wohnungsunternehmen vor. 83,3% der Gebäude in Baesweiler gehören Privatpersonen. Beim prozentual größten Anteil der Wohnungen in Baesweiler (51,5%) liegen die Kosten für die Miete der Wohnung zwischen 300€ und 500€. Bei 22,1% der Wohnungen in Baesweiler ist die Miete günstiger als 300€.

Es ist festzuhalten, dass auf Grund des Zensusergebnisses im Handlungsfeld „Wohnen“ derzeit kein Handlungsbedarf zu bestehen scheint. Dennoch werden die Bemühungen in diesem Bereich fortgesetzt.

4. Aktuelle Handlungsfelder, Zielgruppen und Zielsetzungen

Tabelle 4: Handlungsfelder Setterich-Nord

Handlungsfelder	Strategische Entwicklungsziele	Zielgruppe
Erwerbstätigkeit	- Erhöhung des sozialen Status - Stärkung der Einkommenssituation - Kinderarmut verhindern	- Jugendliche/ junge Erwachsene - Familien

Erziehung und Bildung	- Zugang zu Bildung/ Teilhabe - Heranführung an das Bildungssystem - Übergänge gestalten - Verbesserung der Chancen - Aktivierung - Sprachförderung - Frühkindliche Entwicklung	- Familien - Migrantinnen und Migranten - Kinder - Jugendliche - Junge Erwachsene - Eltern/ Erziehungsberechtigte
Gesundheit	- Förderung der frühkindlichen Entwicklung - Förderung der Gesundheit (insbesondere der Zahngesundheit bei Kindern) - Beratung/ Unterstützung von Senioren - Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren verhindern und aufbrechen -Unterstützung von Schwerbehinderten	- Kinder - Jugendliche - Familien - Seniorinnen und Senioren -Schwerbehinderte
Integration	- Förderung gesellschaftlichen Miteinanders - Erleichterung des „Ankommens“ geflüchteter Personen - Vermittlung der deutschen Kultur - Unterbindung der Abkapselungserscheinungen zwischen Alt-Setterich und Setterich-Nord - Erlernen der deutschen Sprache	- Migrantinnen und Migranten/ Geflüchtete - Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte - Kinder nichtdeutscher Herkunft

Tabelle 5: Handlungsfelder Baesweiler-West

Handlungsfelder	Strategische Entwicklungsziele	Zielgruppe
Erziehung und Bildung	- Zugang zu Bildung/ Teilhabe - Heranführung an das Bildungssystem - Übergänge gestalten - Verbesserung der Chancen - Aktivierung	- Familien - Kinder - Jugendliche - Junge Erwachsene

	- Frühkindliche Entwicklung - Sprachförderung	- Eltern/ Erziehungsberechtigte
Gesundheit	- Förderung der frühkindlichen Entwicklung - Förderung der Gesundheit (insbesondere der Zahngesundheit bei Kindern) - Übergewicht von Kindern präventiv und reaktiv entgegenwirken - Beratung/ Unterstützung von Senioren - Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren verhindern und aufbrechen	- Kinder - Jugendliche - Familien - Seniorinnen und Senioren
Integration	- Förderung gesellschaftlichen Miteinanders - Erleichterung des „Ankommens“ geflüchteter Personen - Vermittlung der deutschen Kultur - Erlernen der deutschen Sprache	- Migrantinnen und Migranten/ Geflüchtete - Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte - Kinder mit nichtdeutscher Herkunft

Tabelle 6: Handlungsfelder Baesweiler-Zentrum

Handlungsfelder	Strategische Entwicklungsziele	Zielgruppe
Erziehung und Bildung	- Zugang zu Bildung/ Teilhabe - Heranführung an das Bildungssystem - Übergänge gestalten - Verbesserung der Chancen - Aktivierung - Frühkindliche Entwicklung	- Familien - Kinder - Jugendliche - Junge Erwachsene - Eltern/ Erziehungsberechtigte
Gesundheit	- Förderung der frühkindlichen Entwicklung	- Kinder - Jugendliche

	- Förderung der Gesundheit (insbesondere der Zahngesundheit bei Kindern) - Übergewicht von Kindern präventiv und reaktiv entgegenwirken - Beratung/ Unterstützung von Senioren - Einsamkeit von Seniorinnen und Senioren verhindern und aufbrechen - Unterstützung von Schwerbehinderten	- Familien - Seniorinnen und Senioren - Schwerbehinderte
--	--	--

5. Fazit

Abschließend ist festzuhalten, dass sich auf Grundlage des aktuellen Sozialraummonitorings drei Sozialräume herauskristallisiert haben, auf die bei der Entwicklung weiterer Maßnahmen ein besonderer Fokus gerichtet werden sollte.

Wie auch schon im Integrierten sozialen Handlungskonzept 2019 wurde deutlich, dass im Sozialraum Setterich-Nord der stärkste Handlungsbedarf vorliegt. Für Setterich-Nord wurden „Erwerbstätigkeit“, „Erziehung und Bildung“, „Gesundheit“ und „Integration“ als Handlungsfelder identifiziert, in denen Defizite vorliegen. Dennoch zeigten sich im Vergleich zu den Daten des Sozialberichts 2017 auch Verbesserungen in Setterich-Nord. Diese lagen beispielsweise bezüglich des Gewichtes von Kindern und des Handlungsfeldes „Wohnen“ vor. Maßnahmen, durch die den Defiziten in den verschiedenen Handlungsfeldern präventiv und reaktiv entgegengewirkt werden soll, sollen sich in Setterich-Nord insbesondere an Kinder, Familien und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte richten, aber auch an Jugendliche, junge Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren.

Auch auf den Sozialraum Baesweiler-West sollte weiterhin der Fokus gerichtet werden. Als Handlungsfelder, in denen Defizite vorliegen, wurden hier „Erziehung und Bildung“, „Gesundheit“ und „Integration“ herausgearbeitet. Zielgruppe von präventiven und reaktiven Maßnahmen in diesen Handlungsfeldern sollen insbesondere Kinder und Seniorinnen und Senioren, aber auch Familien, Jugendliche und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sein.

Zusätzlich zu den beiden bereits im Integrierten sozialen Handlungskonzept 2019 benannten Sozialräumen mit erhöhtem Handlungsbedarf zeigte sich, dass der Sozialraum Baesweiler-Zentrum als weiterer Sozialraum mit erhöhtem Handlungsbedarf in zwei

Bereichen in den Blick genommen werden sollte. Für den Sozialraum Baesweiler-Zentrum wurden „Erziehung und Bildung“ und „Gesundheit“ als Handlungsfelder, in denen Bedarfe bestehen, identifiziert. Als Zielgruppe für diesen Sozialraum sollten Kinder und Familien sowie Seniorinnen und Senioren fokussiert werden.

Im nächsten Schritt sollen nun bereits vorhandene Maßnahmen im Hinblick auf die neuen Ergebnisse bei Bedarf neu ausgerichtet und bei den entsprechenden Zielgruppen beworben werden. Zudem sollen neue passende Maßnahmen entwickelt werden.

Bei der Umsetzung und Fortführung von Maßnahmen führt die Stadt Baesweiler gemäß dem Leitgedanken der integrierten Sozialplanung „Baesweiler – eine zusammenwachsende Gemeinschaft“ die Tradition einer auf Dialog und Austausch basierenden positiven Stadtentwicklung fort.

Herausgeber:

Kontakt

Stadt Baesweiler
Amt für soziale Angelegenheiten und Wohnungswesen
Mariastraße 2
52499 Baesweiler

Telefon: 02401/800-0

E-Mail: info@stadt.baesweiler.de



Der Bürgermeister

Amt für soziale Angelegenheiten und Wohnungswesen
Mariastraße 2
52499 Baesweiler
Stand: November 2024